



SKF-Österreich-Geschäftsführer Franz Hammelmüller (r.) und Georg Deinhofer nahmen den Award mit nach Steyr.



Die Linzer Bernhard Etzlinger (l.) und Andreas Aichhorn jubelten über den Jurypreis für radikale Innovationen.



Eveline Pupeter und Karin Schaumberger (r.) von Emporia mit dem Jurypreis für das Geschäftsmodell Innovationen.



g.tec-Gründer Christoph Guger freute sich mit Mitarbeiterin Sarah Breinbauer über den Kleinunternehmen-Award.



Mario Huemer von der Johannes-Kepler-Universität in Linz holte den Sieg in der Kategorie der Forschungseinrichtungen.



Fritz Pesendorfer von der Inocon Technologie GmbH triumphierte in der Kategorie „mittlere Unternehmen“.

Mit Hirnschmalz und Pioniergeist

Die ideenreichsten Unternehmen Oberösterreichs wurden beim von der „Krone“ präsentierten Landespreis für Innovation ausgezeichnet



Die Voestalpine – hier Franz Androsch (r.) und Markus Borz – ist für eine Staatspreis-Sonderauszeichnung nominiert.

Smartphones wurden gezückt, um selbst die Momente des Glücks mit ein



Robert Hörmann (l.) und Peter Fromme-Knoch von Aero Enterprise sind im Econovius-Rennen.

paar Fotos zu dokumentieren. Unzählige Hände wurden geschüttelt. Und vor allem: Es wurde gejubelt!

„Oberösterreich ist so ein tolles Innovations-Land – das wurde hier unterstrichen“, schwärmte Eveline Pupeter. Die Chefin des Senioren-Handy-Herstellers Emporia jubelte beim von der „Krone“ präsentierten Landespreis für Innovation über den Jury-Award für das ideenreichste Geschäftsmodell. Eine Mach-dein-Handy-einfach-Software für Smartphones wurde von den Linzern entwickelt. Nur eines von vielen beeindruckenden Projekten, das bei der Preisverleihung im ORF-Landesstudio in Linz im Rampen-



Alle Fotos: Markus Wenzel

Der Landespreis in Form eines „i“, der umgedreht ein Rufzeichen darstellt, ist heiß begehrt.

licht stand (siehe auch Donauwellen Seite 51).

67 Einreichungen hatte die Jury bewertet, am Ende wurden sechs Sieger ausgerufen: Neben Emporia räumten auch SKF aus Steyr, Inocon aus Attnang-

Puchheim, g.tec in Schiedlberg, sowie die Institute für Signalverarbeitung, Nachrichtentechnik und Hochfrequenzsysteme sowie Netzwerke und Sicherheit der Johannes-Kepler-Universität in Linz die edle Trophäe in

Form eines „i“, das umgedreht ein Rufzeichen darstellt, ab. „Investition in Forschung ist sehr wichtig“, unterstrich Günter Rübiger, Obmann der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Oberösterreich, die wie die

Sparkasse Oberösterreich den Landespreis für Innovation unterstützt.

Wie viel Hirnschmalz und Pioniergeist in unseren Unternehmen steckt, ist beeindruckend. Der für Wirtschaft zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl unterstrich, dass gerade in Sachen Digitalisierung und künstlicher Intelligenz aufs Gas gestiegen wird. „Ich möchte lieber an der Spitze der Entwicklung stehen, als hinterher zu sein“, sagte Strugl.

Für einige der Preisträger geht der Blick nun Richtung Wien: SKF, g.tec und Inocon wurden nämlich auch für den Staatspreis nominiert. Für Sonderauszeichnungen im Rahmen des Staatspreis im Rennen sind Aero Enterprise und die Voestalpine. B. Kneidinger

Was wir uns für Österreich wünschen

Die Politik soll endlich mit den ewigen Streitereien aufhören, die bringen doch keinem etwas. Die Politiker sollen für unser Land an einem Strick ziehen. Das wünsche ich Österreich.

Paul Illenberger (25) aus Wels



Foto: Markus Wenzel

INNOVATIONSPREIS-GEWINNER

Großunternehmen

- Sieger: **SKF Österreich Aktiengesellschaft** in Steyr. Neuheit: High-Tech-Wälzkörper aus Keramik.
- 2. Platz: **Voestalpine AG** in Linz. Neuheit: Stanzen und Verkleben von Elektrobändern zu Elektrobündeln in einem Prozess.
- 3. Platz: **FACC AG** in Ried/Innkreis. Neuheit: Thermografieprüfung von Flugzeugbauteilen.

Mittlere Unternehmen

- Sieger: **Inocon Technologie Gesellschaft m.b.H.** in Attnang-Puchheim. Neuheit: Funktionalisierung von Oberflächen mittels atmosphärischer Plasmatechnologie.
- 2. Platz: **GTech Automatisierungstechnik GmbH** in Ried/Traunkreis. Neuheit: Entwicklung eines automatisierten 3D-Richtwerkzeugs mit eingebauter Messung von Strukturteilen.

- 3. Platz: **Emporia Telecom GmbH & Co KG** in Linz. Neuheit: Mach-dein-Handy-einfach-Software für alle Android-Smartphones.

Kleinunternehmen

- Sieger: **g.tec medical engineering GmbH** in Schiedlberg. Neuheit: RecoveriX – System zur Neuro-Rehabilitation von motorischen Funktionen von Schlaganfallpatienten.
- 2. Platz: **Aero Enterprise GmbH** in Linz. Neuheit: Qualitätssicherungssystem, das aus einem

Flugroboter, einer mobilen Bodenstation, einer Client-basierenden Analyse-Software und einer Datenbank besteht.

- 3. Platz: **Presono Smart Information GmbH** in Linz. Neuheit: Offlinefähige Webplattform – Erstellung und Verwaltung von Slides und Präsentationen.

Forschungseinrichtungen

- Sieger: **Institut für Signalverarbeitung** der Johannes-Kepler-Universität in Linz. Neuheit: Lösungssystem, das die unerwünschten Signalreflexionen

mit Hilfe von statistischen Signalverarbeitungsmethoden beinahe vollständig unterdrückt.

Jurypreise

- Für radikale Innovationen: **Institut für Nachrichtentechnik und Hochfrequenzsysteme** und **Institut für Netzwerke und Sicherheit** der Kepler-Universität in Linz. Neuheit: Anwendung im Leitungsschutz von Hochspannungsleitungen.
- Für Geschäftsmodell Innovation: **Emporia Telecom GmbH & Co KG** (siehe Platz drei in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“).

Nominierungen

- Staatspreis: **g.tec medical engineering GmbH**, **Inocon Technologie Gesellschaft m.b.H.** und **SKF Österreich AG**.
- Econovius, Staatspreis-Sonderauszeichnung für Kleinunternehmen: **Aero Enterprise GmbH**.
- Verena, Staatspreis-Sonderauszeichnung für Energie-Innovationen von Unternehmen in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen: **Voestalpine AG**.